

Tennis

Von Deichmann startet erfolgreich

SHARM EL SHEIKH Die meisten Menschen zieht es vornehmlich aus ferilen Gründen nach Sharm El Sheikh (Ägy). Kathinka von Deichmann (WTA 410) hat es von Berufs wegen ans Rote Meer verschlagen. Am dortigen 10 000-Dollar-Turnier kämpft die Vaduzerin um Preisgelder und Punkte für die WTA-Weltrangliste. Bislang tut sie das erfolgreich: im gestrigen Startrundenspiel des Einzelbewerbs liess die 19-Jährige gegen Ekaterina Lavrikova (Russ/WTA 1243) zu keiner Zeit etwas anbrennen und siegte mit 6:1, 6:4. Nächste Kontrahentin der Liechtensteiner Nummer zwei ist die holländische Doppelspezialistin Demi Schuurs (WTA 1098). (bo)

Vogt im Doppel knapp gescheitert

FLORIANOPOLIS Steffi Vogt (WTA 137) hat beim Doppelbewerb am WTA-Turnier in Florianopolis (Br) den Einzug ins Halbfinale knapp verpasst. An der Seite der Holländerin Arantxa Rus (WTA 156) verlor die Balznerin die Viertelfinal-Begegnung gegen die wesentlich besser klassierten Francesca Schiavone (It, WTA 43) und Silvia Soler-Espinoso (Sp/WTA 75) knapp mit 4:6, 6:3, 9:11 (Match-Tiebreak). Den Viertelfinaleinzug schafften Vogt und Rus durch ein 6:4, 4:6, 10:8 gegen Darija Jurak (Kro) und Andreja Klepac (Slo). Im Einzel konnte sich Vogt in Florianopolis nicht für das Hauptfeld qualifizieren. Liechtensteins Nummer 1 unterlag in der Qualifikation der Rumänin Alexandra Dulgheru (WTA 142) mit 3:6, 6:3, 1:6 («Volksblatt» berichtete). (rob)

Roger Federer in den Viertelfinals

DUBAI Am ATP-500-Turnier von Dubai kam Roger Federer in den Achtelfinals gegen Radek Stepanek mit einem blauen Auge davon. Der 32-jährige Basler setzte sich gegen den drei Jahre älteren Tschechen in 2:09 Stunden mit 6:2, 6:7 (4:7), 6:3 durch. In den Viertelfinals trifft Federer heute erstmals auf den Tschechen Lukas Rosol (ATP 49). (si)

Rad Bahn

Starker Auftritt des Schweizer Vierers

CALI Der Schweizer Bahnvierer zeigte am ersten Tag der Weltmeisterschaften in Cali (Kol) einen starken Auftritt und klassierte sich im sechsten Rang. Zu den Duellen um die Medaillen, die in der Nacht auf heute ausgetragen wurden, fehlte weniger als eine Sekunde. Nationaltrainer Daniel Gisiger verzichtete auf Frank Pasche und setzte auf das Quartett mit Olivier Beer, Thery Schir, Tom Bohli und dem schweizerisch-liechtensteinischen Doppelbürger Stefan Küng. Dieses steigerte sich im 1000 m über dem Meer gelegenen Cali auf der untypischen Bahn mit engen Radien und längeren Geraden mit jeder Runde und erreichte nach vier Kilometern mit 4:02,934 Minuten eine Zeit, die nur knapp zwei Sekunden über den Landesrekord (4:00,950) liegt. Mit dieser Leistung gelang es den Schweizern, den 8. WM-Rang vom Vorjahr in Minsk mehr als zu bestätigen. Gisiger zeigte sich denn auch sehr erfreut: «Der Abstand zur Weltspitze beträgt nicht einmal mehr drei Sekunden. Das stimmt mich zuversichtlich für die Qualifikationsphase für die Olympischen Spiele 2016 in Rio.» Diese beginnt im Herbst 2014. Die Qualifikationsbestzeit erzielte der dänische Bahnvierer mit Casper von Folsach, Lasse Hansen, Rasmus Quaade und Alex Rasmussen mit 4:00,176 Minuten. Die Gegner im Medaillenkampf, der in der Nacht auf heute ausgetragen wurde, waren Australien, Russland und Neuseeland. (si)

«Die Hoffnung stirbt zuletzt» - Vaduz gegen Panthers Aussenseiter

Squash Die Qualifikation für die Play-offs der besten vier Teams hat der SRC Vaduz geschafft. Jetzt gehts um eine gute Ausgangslage. Im heutigen Duell gegen die Panthers hat der ersatzgeschwächte SRCV aber ganz schlechte Karten.

VON ROBERT BRÜSTLE

Vitis Schlieren ist in der Nationalliga A im Grunddurchgang eine Klasse für sich und nicht mehr von der Tabellenspitze zu verdrängen. Auch die Grasshoppers, Vaduz und die Panthers haben sich schon für das Play-off, das am 21./22. März im Squash House Vaduz stattfindet, qualifiziert. Dieses Trio ist derzeit nur durch einen Punkt getrennt und kämpft um eine gute Ausgangslage im Titelkampf. Es geht um die Plätze zwei und drei. Damit würde man im Halbfinale dem grossen Favoriten Schlieren aus dem Weg gehen. Die Auswärtspartie des SRC Vaduz bei den Panthers ist daher entscheidend. Zieht man das Restprogramm der Panthers und der Grasshoppers heran, ist für die Residenzler, die ein Spiel mehr ausgetragen haben, klar: heute muss ein Sieg her.

Vaduz ohne Golan und Heath

Dieses Vorhaben müssen die Liechtensteiner aber ohne Toplektionär

Borja Golan, der in Chicago ein PSA-Turnier spielt, und den verletzten Spielertrainer David Heath in Angriff nehmen. Davide Bianchetti, Roger Baumann, Marcel Rothmund und Michel Haug müssen gegen die starken Panthers, in deren Reihen vier Schweizer Top-10-Spieler stehen, ran. «Die Partie auf der Position 1 zwischen Davide und Reiko Peter wird sehr spannend. Auf den weiteren drei Positionen sind wir klarer Aussenseiter», weiss Rothmund, der hinzufügt: «Das wird sehr schwer, wir werden aber alles versuchen. Die Hoffnung stirbt zuletzt.»

SQUASH NLA

Panthers – SRC Vaduz Do 19.30

- Position 1:**
Reiko Peter – Davide Bianchetti
- Position 2:**
Lukas Burkhart – Roger Baumann
- Position 3:**
Benjamin Fischer – Marcel Rothmund
- Position 4:**
Patrick Miescher – Michel Haug

1. Vitis Schlieren	13	49:3	38
2. Grasshoppers	13	37:15	29
3. SRC Vaduz	14	39:17	24
Panthers	13	35:17	28
5. Royal Cham	13	25:27	21
6. Pilatus Kriens	13	15:37	11
7. Uster	14	16:40	10
8. Winterthur	14	17:39	9
9. Fricktal	13	7:45	4

- Restprogramm Vaduz**
 Panthers (auswärts), Uster (heim)
- Restprogramm Panthers**
 Vaduz (heim), Cham (auswärts), Pilatus Kriens (heim)
- Restprogramm Grasshoppers**
 Cham (heim), Pilatus Kriens (auswärts), Fricktal (heim)



Für Davide Bianchetti und Co. hängen heute die Trauben sehr hoch. (Foto: MZ)

Kickboxer mit erfolgreichem Saisonbeginn

Kickboxen In Winterbach fand die Badenwürttembergische Meisterschaft der WKU statt. 900 Starter nahmen an den Wettkämpfen teil, darunter 18 Kämpfer des Chikudo Martial Arts in den Disziplinen Pointfighting und Leichtkontakt-Kickboxen.



Die Kämpfer und Kämpferinnen des Chikudo Martial Arts konnten bei den Badenwürttembergischen Meisterschaften überzeugen. (Foto: ZVG)

Bei den Schwarzgurten konnten sich Paulina Jarzmik und Michael Lampert jeweils über drei Kategoriensiege freuen. Beide konnten sich jeweils souverän in die Finals vor-kämpfen und gewannen diese ohne grössere Mühe. Auch der Schaaner Stefanos Moutaftsidis konnte Lampert im Liechtensteiner Finale nicht stoppen und durfte sich aber über Silber freuen. Zusätzlich konnte er sich einen dritten Rang in der Kategorie -80 kg sichern. Mit Fabian Niedermann und der erst 15-jährigen Jovana Prvulj standen zwei weitere Kämpfer aus Liechtenstein bei den Schwarzgurten mit einem zweiten bzw. dritten Rang auf dem Podest.

Nachwuchs sammelt Erfahrungen

Der jüngste Kämpfer Lennart Falk (9 Jahre) schnupperte ebenso wie Nathan Wachter und Yunus Kaya zum ersten Mal Turnierluft. Die drei zeigten bereits vielversprechende Ansätze in den Kinderkategorien und unterlagen teilweise ihren Gegnern aufgrund fehlender Erfahrung und

Nervosität nur hauchdünn. Mit tollen Fusstechniken zum Kopf setzte sich Medina Music bei den Mädchen

-25 kg in Szene. Die Buchserin liess ihren Gegnerinnen keine Chance und siegte souverän.

Mit je einem ersten Platz wurden Omer und Haris Music ausgezeichnet. Während Haris Music wie gewohnt im Pointfighting seinen Gegnern keine Chance liess, startete Omer Music im Leichtkontakt-Kickboxen. Omer Music zeigte schöne Hand-Fuss-Kombinationen und konnte den aktuellen Junioren-Weltmeister der WKU im Finale mit 2:1-Richterstimmen bezwingen. Mit jeweils einem dritten Platz von Jovana Prvulj und Aladin Marjanovic konnten zwei weitere Medaillen nach Liechtenstein geholt werden. Zum ersten Mal überhaupt traten Daniela Hasler, Patrick Pircher, Steven Nobile und Etienne Langenegger an einem Turnier an. Sichtlich nervös starteten alle ins Turnier, jedoch mit jedem erzielten Punkt liess die Anspannung nach und das volle Leistungsvermögen kam zum Vorschein. Mit fünf Podestplätzen bei den Weissgurten verzeichneten sie einen tollen Turniereinstieg und lassen auf weitere erfolgreiche Einsätze hoffen. (pd)

BADENWÜRTTEMBERGISCHE MEISTERSCHAFT 2014

Podestplätze der Liechtensteiner Teilnehmer

Kategorie -90 kg / PF / Schwarzgurte	Gold für Michael Lampert
Kategorie -85 kg / PF / Schwarzgurte	Gold für Michael Lampert
Kategorie -80 kg / PF / Schwarzgurte	Gold für Michael Lampert
Kategorie -65 kg / PF / Schwarzgurte	Gold für Paulina Jarzmik
Kategorie -65 kg / LC / Schwarzgurte	Gold für Paulina Jarzmik
Kategorie +65 kg / PF / Schwarzgurte	Gold für Paulina Jarzmik
Kategorie -85 kg / PF / Schwarzgurte	Silber für Stefanos Moutaftsidis
Kategorie +90 kg / PF / Schwarzgurte	Silber für Fabian Niedermann
Kategorie -80 kg / PF / Schwarzgurte	Bronze für Stefanos Moutaftsidis
Kategorie +65 kg / PF / Schwarzgurte	Bronze für Jovana Prvulj
Kategorie -65 kg / PF / Schwarzgurte	Bronze für Daniela Hasler
Kategorie -55 kg / PF / Junioren	Gold für Haris Music
Kategorie -45 kg / LC / Junioren	Gold für Omer Music
Kategorie +60 kg / PF / Junioren	Bronze für Jovana Prvulj
Kategorie +70 kg / PF / Junioren	Bronze für Aladin Marjanovic
Kategorie -25 kg / PF / Kinder	Gold für Medina Music
Kategorie -70 kg / PF / Farbgurte	Silber für Riccardo Somma
Kategorie +80 kg / PF / Farbgurte	Silber für Fabian Niedermann
Kategorie +80 kg / PF / Weissgurte	Gold für Etienne Langenegger
Kategorie +80 kg / PF / Weissgurte	Silber für Steven Nobile
Kategorie -80 kg / PF / Weissgurte	Silber für Patrick Pircher
Kategorie -80 kg / PF / Weissgurte	Bronze für Etienne Langenegger

Legende

PF = Pointfighting / LC = Light-Contact